

»Urplötzlich ... [waren]

Glaube und Zuversicht dringend nötig« (T. Prüfer)

Fachtag »Mit der Begrenzung des Lebens umgehen« am 16. November 2019

Der November ist prädestiniert für Themen wie Trauer, Tod und Abschied. So reihte sich der Fachtag »Mit der Begrenzung des Lebens umgehen« vierzehn Tage nach dem Allerseelentag nahtlos ein in den großen Bogen dunkler Themen vor dem hellen Adventsbeginn. Ehrenamtliche der Telefon- und Krankenhauseelsorge, der Hospiz- und Besuchsdienste sowie der Trauerbegleitung waren eingeladen, um im Trauerzentrum St. Thomas Morus Anerkennung und Impulse zu erhalten, sich miteinander auszutauschen und zu vernetzen, gemeinsam zu beten und neue Kraft zu schöpfen.

Der Tag begann mit einer Videobotschaft von Erzbischof Dr. Stefan Heße an die mehr als siebzig Teilnehmer_innen der Veranstaltung. Anschließend las ZEIT-Journalist und Buchautor Tillmann Prüfer aus seinem Buch »Weiß der Himmel...? Wie ich über die Frage nach



Leben und Tod stolperte und plötzlich in der Kirche saß«. Im Rahmen seines Jobs ist der Style Director – so steht es auf seiner Visitenkarte – für das durchaus sehr vergängliche Thema »Mode« verantwortlich. Dennoch warf ihn völlig aus der Bahn, dass sein Freund innerhalb kurzer Zeit an einem Hirntumor starb. Seine Trauer, seine Suche nach Halt, das Aufleben alter Erfahrungen etwa mit christlichen Liedern im Gottesdienst führte in zwischenzeitlich auch in ein katholisches Kloster, wo er stundenlang Holz hackte. Prüfer beschreibt das in seinem Buch gut verständlich, ernsthaft und doch nicht selten ohne eine Prise Humor.

Nach spirituellem Mittagsimpuls und gemeinsamem Mittagessen ging es in den Nachmittag: Von Kurzfilmen über Vorträge zu Organspende und Suizidprävention bis hin zu Workshops für liturgische Formen und Feiern sowie zum Umgang mit Demenz wurden viele Facetten der Trauerbewältigung behandelt.

Pausenzeiten in angenehmem Ambiente luden ein, sich weiter zu informieren und miteinander zu vernetzen. Veranstaltet wurde der Fachtag von verschiedenen Fachbereichen der Pastoralen Dienststelle des Erzbistums Hamburg. Ein gelungener Tag, der sicherlich nicht der letzte dieser Art war.

